



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Zentrum für Klinisch-
Theoretische Medizin I
Institut für Transfusionsmedizin
Prof. Dr. Peter Kühnl
Direktor

Martinstraße 52
20246 Hamburg
Telefon: (040) 42803-2616/3479
Telefax: (040) 42803-3400
blutspende@uke.uni-hamburg.de
www.uke.uni-hamburg.de/transmed

Informationen für Blutspender über das West-Nil-Virus (WNV): Spendekarenz von 4 Wochen nach Rückkehr aus Nordamerika und Mexiko

Sehr geehrte Spenderin, sehr geehrter Spender,
das West-Nil-Virus (WNV) wurde erstmals 1937 im West-Nil-Gebiet in Uganda entdeckt. Wie Sie vielleicht aus den Medien erfahren haben, ist die WNV-Infektion eine Infektionskrankheit, die sich seit 1999 in Nordamerika sprunghaft ausbreitet. Aktuell gibt es Hinweise, dass auch in Mexiko mit einer größeren Zahl von WNV-Infektionen zu rechnen ist.

Wie äußern sich WNV-Infektionen?

In den meisten Fällen handelt es sich um eine unkomplizierte Infektion, ca. 80 % der infizierten Personen bleiben sogar völlig beschwerdefrei. Bei erkrankten Personen finden sich Symptome wie Fieber, Krankheitsgefühl, Appetitlosigkeit, Schwindel, Übelkeit, Augenschmerzen, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Ausschlag und Lymphknotenschwellungen. Bei schweren Verläufen kann es jedoch auch zu einer Gehirnbeteiligung kommen mit Verwirrtheit und Lähmungen. Die Sterblichkeitsrate der ins Krankenhaus aufgenommenen schwer erkrankten WNV-Infizierten beträgt 10 – 14%.

Wie werden WNV-Infektionen übertragen?

Die Infektion wird durch Viren hervorgerufen, die sich in der Speicheldrüse verschiedener Stechmückenarten vermehren. Diese Mücken übertragen dann beim Blutsaugen das Virus. Offenbar ist die Epidemie mit Beginn der kalten Jahreszeit rückläufig, weil die Mückenaktivität und die Virusvermehrung in den Speicheldrüsen der Mücken temperaturabhängig ist. Bisher wurden in Kanada und den USA Infektionen im Zeitraum von Juni bis November beobachtet.

Neben der Übertragung durch Mückenstiche sind auch durch Bluttransfusionen von Spenden infizierter, beschwerdefreier Spender Übertragungen des Virus beobachtet worden. Die Inkubationszeit beträgt 2 bis 14 Tage.

Welche Maßnahmen sind zur Sicherheit von Blutpräparaten erforderlich?

Da die WNV-Infektion durch Blutprodukte übertragen werden kann, hat das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) als zuständige Bundesbehörde folgende Auflage erlassen:

Spender, die sich in einem Gebiet aufgehalten haben, in dem die WNV-Infektion verbreitet ist, müssen für vier Wochen nach der Rückkehr vom Blutspenden zurückgestellt werden. Derzeit gelten Kanada, die USA und Mexiko zwischen Juni und Ende November als betroffene Gebiete.

Sollten Sie hierzu noch weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Institut für Transfusionsmedizin